

Selzer Frösch

(Version 2 im April 2018)

Ort: Selzen
Startpunkt: 49.864739, 8.252792
Ecke Gaustr./Kirschgartenstr.
Parken ist in den umliegenden Straßen möglich
Schwierigkeit: (*---) leicht
Gelände: (**---) Ortsstraßen, befestigte Feldwege, Graswege
und eine kurze Kletterpartie
Länge: 5 km, 1-1,5 Stunden
Landkarte: nicht notwendig
Ausrüstung: Kompass, Schreibzeug, Stempel, Stempelkissen,
Logbuch

Infos zu Selzen:

Der Ort Selzen hat seinen Namen von dem Flüsschen Selz (neben dem Wiesbach eines der Hauptgewässer in Rheinhessen), an dessen Ufern der Ort liegt. Er wurde erstmals 782 urkundlich erwähnt. Dass hier aber schon viel früher Menschen siedelten, davon zeugen mehrere Gräberfunde aus der jüngeren Steinzeit (2000 v. Chr.), der Römerzeit (100 n. Chr.) sowie der Frankenzeit (6./7. Jh.). Vom Mittelalter bis ins 16. Jh. hinein gehörte Selzen zum Wormser Domstift. Ab dem 15. Jh. jedoch fasste die Kurpfalz hier Fuß und verdrängte langsam das Domstift. Dies kommt auch heute noch im Selzer Wappen zum Ausdruck: „der pfälzische Löwe hält in der rechten Pranke den geraubten Wormser Schlüssel“. 1797 fiel Selzen an Frankreich und wurde 1816 ins neu entstandene Rheinhessen eingegliedert. Heute leben hier rund 1500 Menschen.

Eine Besonderheit sind die Frösche, die man immer wieder im Ortsbild entdecken kann. Der Legende nach wollte im Mittelalter die Gutsherrschaft ungestört vom Quaken der Frösche schlafen. Daher seien die Bewohner dazu verpflichtet gewesen, die Frösche dadurch zum Schweigen zu bringen, das sie mit Stangen auf die Selz schlugen. Seitdem tragen die Bewohner den Spitznamen „Selzer Frösche“.



Der Clue:

Wir beginnen unseren kleinen Spaziergang in und um Selzen an der größten Kreuzung des Ortes. Zuerst wenden wir uns Richtung NO. Bereits nach sehr wenigen Metern erreichen wir die Nachbildung eines römischen Grabsteins, der im Bachbett der Selz gefunden wurde.

Wie lautet der erste Buchstabe der letzten Zeile auf der Infotafel? A = _____

Wir gehen zurück zur Kreuzung und folgen der Vorfahrtstraße am „Selztal“ vorbei. Nach etwa 100 Schritten überqueren wir die „Mainzer Pforte“, das ehemalige Zugangstor zum Dorf, das aber nur noch als Markierung auf dem Boden existiert. Ein paar Meter weiter stoßen wir auf einen dicklichen Mann mit einer Glocke in der Hand. Der "Schellenmann" stellt die historische Figur des Amtsdieners dar, der früher die amtlichen Bekanntmachungen im Ort ausschellte.



Wie viele davon gab es in Selzen?

B = _____



Da diese Aufgabe bei geschlossener Schneedecke nicht zu lösen ist, kannst du stattdessen auch zum gegenüberliegenden Kriegerdenkmal gehen und schauen, am wievielten Tag des Septembers 1875 dieses enthüllt wurde. Addiere noch 1 hinzu und du erhältst ebenfalls B.

Die vor uns liegende Engstelle ist ein echtes Nadelöhr für den (Berufs-)Verkehr. Daher wenden wir uns lieber in Richtung O, vorbei am Zehnthof von 1595 und dem kombinierten Rat- und Feuerwehrgerätehaus, bis wir an der Alten Schule nach rechts abbiegen. Hier, unter den Bäumen, findet jedes Jahr das Weinfest statt.

Bereits an der nächsten Abzweigung wenden wir uns wieder nach rechts – der Straßenname benennt unser nächstes Ziel. Nach wenigen Metern biegen wir links ab zur evangelischen Kirche mit ihrem über 800 Jahre alten Turm. Wir umgehen die Kirche (auf welcher Seite ist egal) und gelangen so auf den Denkmalfriedhof. Hier suchen wir das extravagante Grabmal der Altbürgermeisterfamilie Kessel.



In welchem Jahr verstarb Kath. Jung (Quersumme)?

C = _____

Wir verlassen den Friedhof auf der anderen Seite, wenden uns nach rechts und schauen uns den Schuppen gegenüber der katholischen Kirche an. Nicht jede Gemeinde wird von sich behaupten können, solch einen gut restaurierten, rund 100 Jahre alten Leichenwagen zu beherbergen.



Wie viele Zinken hat das Tor?

D = _____

Wir wenden uns wieder der katholischen Kirche zu und gehen an ihr vorbei. An der folgenden T-Kreuzung halten wir Ausschau nach einem Backsteingebäude und wenden uns dorthin, bis wir *unmittelbar* davor stehen. Weiter geht es Richtung SE. Hinter den Hausnummern 69-75 verbirgt sich ein alter Mühlenhof aus dem 17.-19. Jh., den wir aber rechts liegen lassen. Weiter geht der Weg, bis schließlich der Bürgersteig aufhört und wir auf einem Grasweg weiterlaufen müssen. Kurz bevor wir wieder auf einen befestigten Weg treffen, wenden wir uns nach scharf rechts und erreichen so den Angelweiher.

Wann wurde Fritz's Angler Hütte errichtet (Quersumme)?

E = _____

Wir überqueren an der Brücke den Mörtelgraben und wenden uns grob Richtung N. Jetzt sind wir also am Selzufer angekommen. Natürlich, was wäre eine Selzener Letterbox, ohne ein wenig an diesem Flösschen entlang zu flanieren? Wir wenden uns stromabwärts und passieren zuerst einen Grillplatz und dann eine Selzbrücke. Kurze Zeit später weisen uns zwei schwarz-weiße Poller den Weg. Hier kann man sehen, wie früher die Selz überquert wurde.

Aus welchem Material besteht der Selzsteg (Oberbegriff)?

F = _____

Zurück geht der Weg ans Wasser. Jetzt müssen wir uns entscheiden. Der trittsichere Letterboxer darf weiter stromabwärts gehen, bis er auf einen modernen, noch intakten Selzsteg trifft, den es zu überqueren gilt. Der bequemere Letterboxer geht lieber wieder zurück zur eben passierten Selzbrücke, benutzt diese und setzt seinen Weg auf der anderen Flusseite stromabwärts fort. So oder so, auf der anderen Seite des modernen Selzstegs treffen wir wieder alle zusammen. Weiter geht's entlang der Kleingärten, bis wir an einer Linkskurve auf einen Bahndamm treffen, den wir geschwind erklimmen. Hier verlief früher die Nebenstrecke Bodenheim-Alzey, die im Volksmund „Amiche“ genannt wurde, heute aber teilweise zu einem Fahrradweg ausgebaut ist. Wir überqueren die Straße und wenden uns auf dem Fahrradweg nach links, wo wir nach ein paar Metern ein „Gleisbett“ erreichen.

Auf wie vielen Holzschwellen ruht die komplette Konstruktion?

G = _____



Wir machen wieder mal kehrt und gehen zurück Richtung Selzen. An der Bushaltestelle ist schnell geklärt, wo der Radweg weiterführt. Auf einmal hüpfte uns ein dicker, fatter Frosch vor die Füße. Wo der wohl hergekommen sein mag?

- Sitzt er links vom Weg, geht es links weiter.
- Sitzt er rechts vom Weg, geht es rechts weiter.

Wir gehen ein ganzes Stück weit immer gradeaus. Wenn wir nach etwa fünf Minuten an einem II von 1977 vorbeikommen, sind wir richtig. Weiter und weiter geht der Weg, bis wir uns auf einmal verwundert die Augen reiben. Ist Obelix jetzt von Wildschweinbraten auf Froschschenkel umgestiegen? Mitnichten, denn dieses Prachtexemplar ist natürlichen

Ursprungs und wurde 1968 in einer Sandgrube in der Nähe gefunden und hier aufgestellt. Putzigerweise hat man noch eine Reihe alter Grenzsteine dazu gestellt, so dass sich jetzt der Eindruck eines heidnischen Steinkreises ergibt.

Wie viele Grenzsteine sind es denn?

H = _____

Jetzt ist es nicht mehr weit bis zur finalen Box. Macht es euch auf einer der Bänke bequem und rechnet in Ruhe die Werte für das Finale aus.

Das Finale:

Wenn ihr die Anweisungen wortwörtlich befolgt, sollte es keine Probleme geben! Wer mehr als 100 m in eine Richtung läuft, hat etwas falsch gemacht!

A	B	C	D	E	F	G	H

Wir stellen uns an die Ecke der Fläche, die Richtung **A** _____ zeigt. Wir wählen den Weg, der in Richtung **B** _____° weist. Wir folgen ihm, bis zum ersten Mal ein Weg abzweigt. Wir nehmen den, der in Richtung **(BxD) = (____x____) = _____°** weist. Als bald kommen wir an eine T-Kreuzung. Weiter geht es in Richtung **(DxH) = (____x____) = _____°**.

An der nächsten Kreuzung geht unser Weg in Richtung **(CxH/2) = (____x____/2) = _____°**. In diese Richtung laufen wir, bis wir etwas überqueren, das in Funktion und Material **F** ähnelt. Jetzt peilen wir in Richtung **(C * G) = (____x____) = _____°**. Nach **(E * H) = (____x____) = _____** Schritten erreichen wir einen mehrstämmigen Baum, zu dessen Füßen die Selzer Frösche eine Heimstatt gefunden haben.



Der Rückweg ist einfach zu finden. Dazu gehen wir einfach zurück zur letzten Station und, wie wir gekommen sind, in den Ort zurück. Wenn wir uns einfach immer nur geradeaus halten, können wir uns gar nicht verlaufen.

Ich hoffe, Euch hat die kleine Tour durch Selzen mit seinen Fröschen gefallen!